



Landschaftsplan Ahrensburg Vorstellung des Vorentwurfs

Landschaftsplan Ahrensburg

Ablauf/Inhalt

- **Aufgabe des Landschaftsplans**
- **Vorgehensweise und Sachstand**
- **Vorstellung der Leitbilder**
 - Arten und Biotope
 - Wasser
 - Klima / Luft
 - Landschaftsbild
 - Erholung im städtischen Umfeld
 - Erholung im Wohnumfeld
- **Landschaftsplan**

Landschaftsplan Ahrensburg

Was ist ein
Landschaftsplan?

kommunales Gesamtkonzept für Natur und Landschaft

Konkretisierung der Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen für die örtliche Ebene auf der Grundlage des Landschaftsrahmenplans

Was regelt er?

Inhaltliche Anforderungen gemäß § 9 Abs. 3 BNatSchG

Darstellung des vorhandenen und zu erwartenden **Zustandes** von Natur und Landschaft

Konkretisierung von **Zielen** des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf kommunaler Ebene

Darstellung und Bewertung von **Konflikten** mit anderen Nutzungen

Darstellung der Erfordernisse und **Maßnahmen** zur Umsetzung der Ziele

Sachstand

Durchführung einer **flächendeckenden Biotopkartierung** und Bewertung des Biotopbestandes

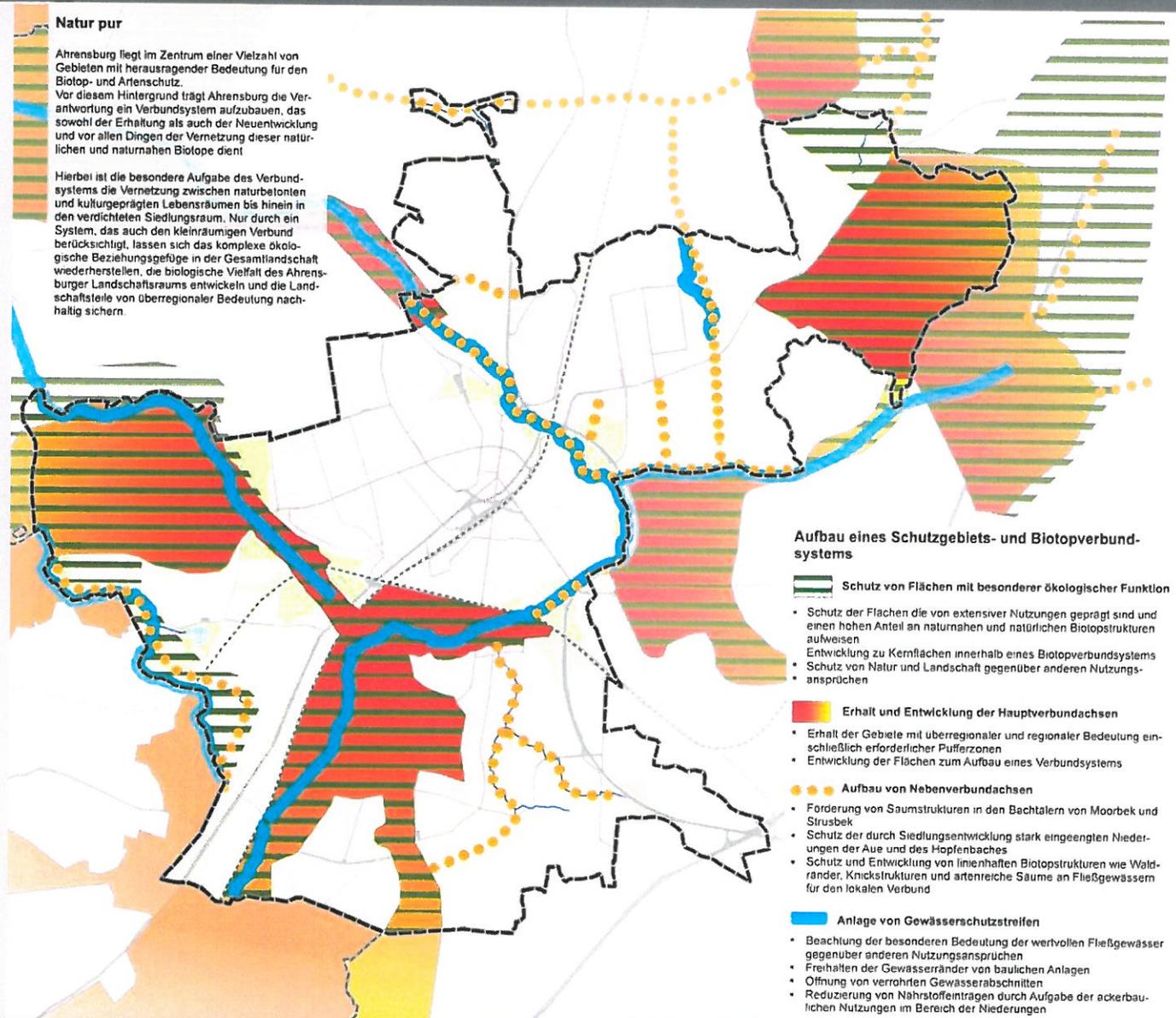
Erarbeitung eines **kommunalen grünen Leitbildes** für Natur und Landschaft aus übergeordneten Planungen und örtlichen Gegebenheiten

Erarbeitung von **Themenkarten** / Plakaten mit Aussagen zur Bestandssituation, zu Qualitäten und Defiziten sowie mit Forderungen zu notwendigen Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung des jeweiligen Schutzgutes

Flächenscharfe Konkretisierung der Ziele für Natur und Landschaft in der Planungskarte zum Landschaftsplan (1:5.000)

Landschaftsplan Ahrensburg

Arten und Biotope



Landschaftsplan Ahrensburg

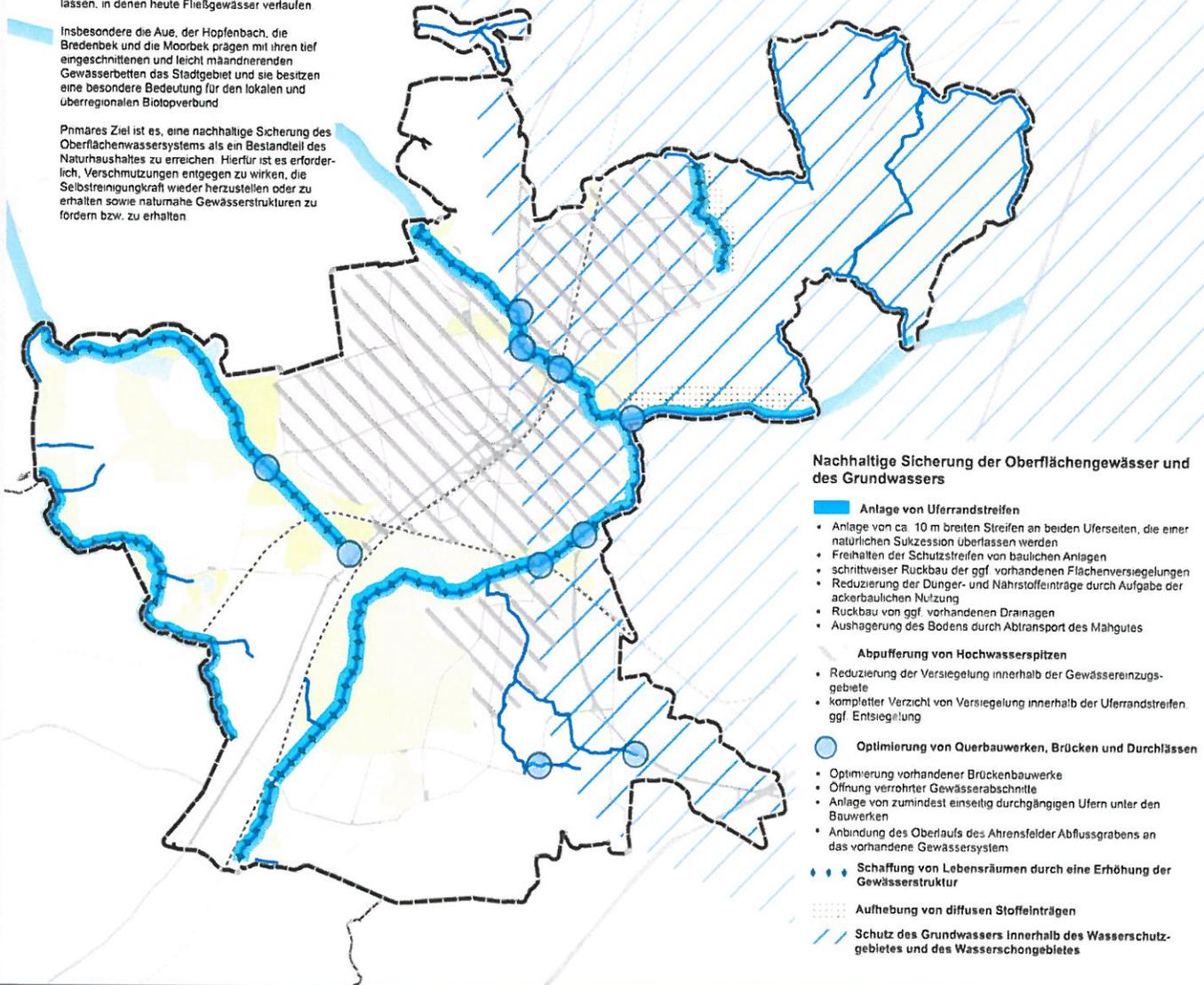
Wasser

tief eingeschnitten und prägend

Die letzte Eiszeit hat im Ahrensburger Stadtgebiet eine Vielzahl an Rinnen, Senke und Mulden hinterlassen, in denen heute Fließgewässer verlaufen

Insbesondere die Aue, der Hopfenbach, die Bredenbek und die Moorbek prägen mit ihren tief eingeschnittenen und leicht mäandrierenden Gewässerbetten das Stadtgebiet und sie besitzen eine besondere Bedeutung für den lokalen und überregionalen Biotopverbund

Primäres Ziel ist es, eine nachhaltige Sicherung des Oberflächenwassersystems als ein Bestandteil des Naturhaushaltes zu erreichen. Hierfür ist es erforderlich, Verschmutzungen entgegen zu wirken, die Selbstreinigungskraft wieder herzustellen oder zu erhalten sowie naturnahe Gewässerstrukturen zu fördern bzw. zu erhalten



Nachhaltige Sicherung der Oberflächengewässer und des Grundwassers

- **Anlage von Uferstrandstreifen**
 - Anlage von ca. 10 m breiten Streifen an beiden Uferseiten, die einer natürlichen Sukzession überlassen werden
 - Freihalten der Schutzstreifen von baulichen Anlagen
 - schrittweiser Rückbau der ggf. vorhandenen Flächenversiegelungen
 - Reduzierung der Dünger- und Nährstoffeinträge durch Aufgabe der ackerbaulichen Nutzung
 - Rückbau von ggf. vorhandenen Drainagen
 - Aushagerung des Bodens durch Abtransport des Mahgutes
- **Abpufferung von Hochwasserspitzen**
 - Reduzierung der Versiegelung innerhalb der Gewässereinzugsgebiete
 - kompletter Verzicht von Versiegelung innerhalb der Uferstrandstreifen, ggf. Entsiegelung
- **Optimierung von Querbauwerken, Brücken und Durchlässen**
 - Optimierung vorhandener Brückenbauwerke
 - Öffnung verrohrter Gewässerabschnitte
 - Anlage von zumindest einseitig durchgängigen Ufern unter den Bauwerken
 - Anbindung des Oberlaufes des Ahrensfelder Abflussgrabens an das vorhandene Gewässersystem
- ◆◆◆ **Schaffung von Lebensräumen durch eine Erhöhung der Gewässerstruktur**
- ▨ **Aufhebung von diffusen Stoffeinträgen**
- ▨ **Schutz des Grundwassers innerhalb des Wasserschutzgebietes und des Wasserschongebietes**

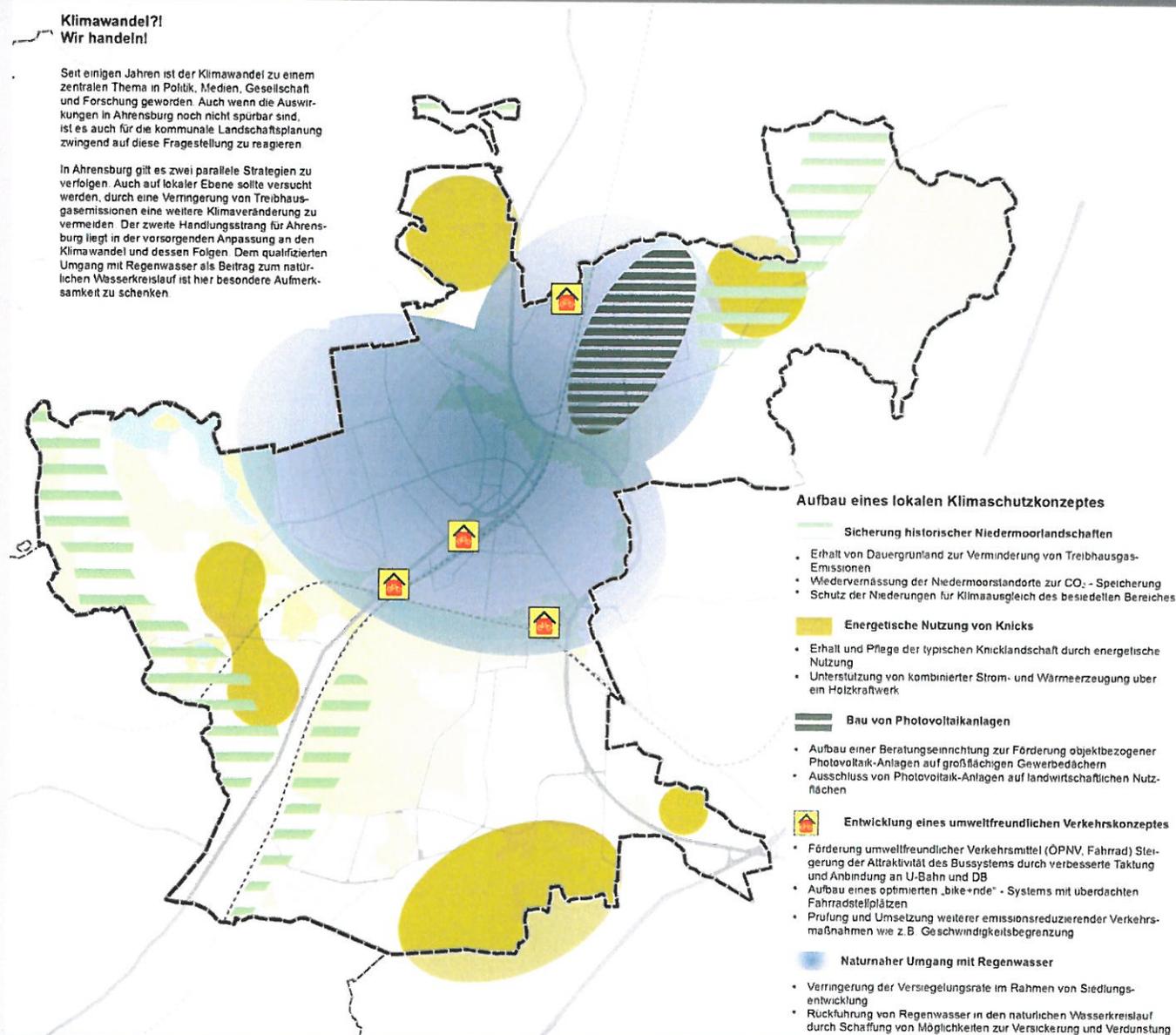
Landschaftsplan Ahrensburg

Klima / Luft

Klimawandel?! Wir handeln!

Seit einigen Jahren ist der Klimawandel zu einem zentralen Thema in Politik, Medien, Gesellschaft und Forschung geworden. Auch wenn die Auswirkungen in Ahrensburg noch nicht spürbar sind, ist es auch für die kommunale Landschaftsplanung zwingend auf diese Fragestellung zu reagieren

In Ahrensburg gilt es zwei parallele Strategien zu verfolgen. Auch auf lokaler Ebene sollte versucht werden, durch eine Verringerung von Treibhausgasemissionen eine weitere Klimaveränderung zu vermeiden. Der zweite Handlungsstrang für Ahrensburg liegt in der vorsorgenden Anpassung an den Klimawandel und dessen Folgen. Dem qualifizierten Umgang mit Regenwasser als Beitrag zum natürlichen Wasserkreislauf ist hier besondere Aufmerksamkeit zu schenken.



Landschaftsplan Ahrensburg

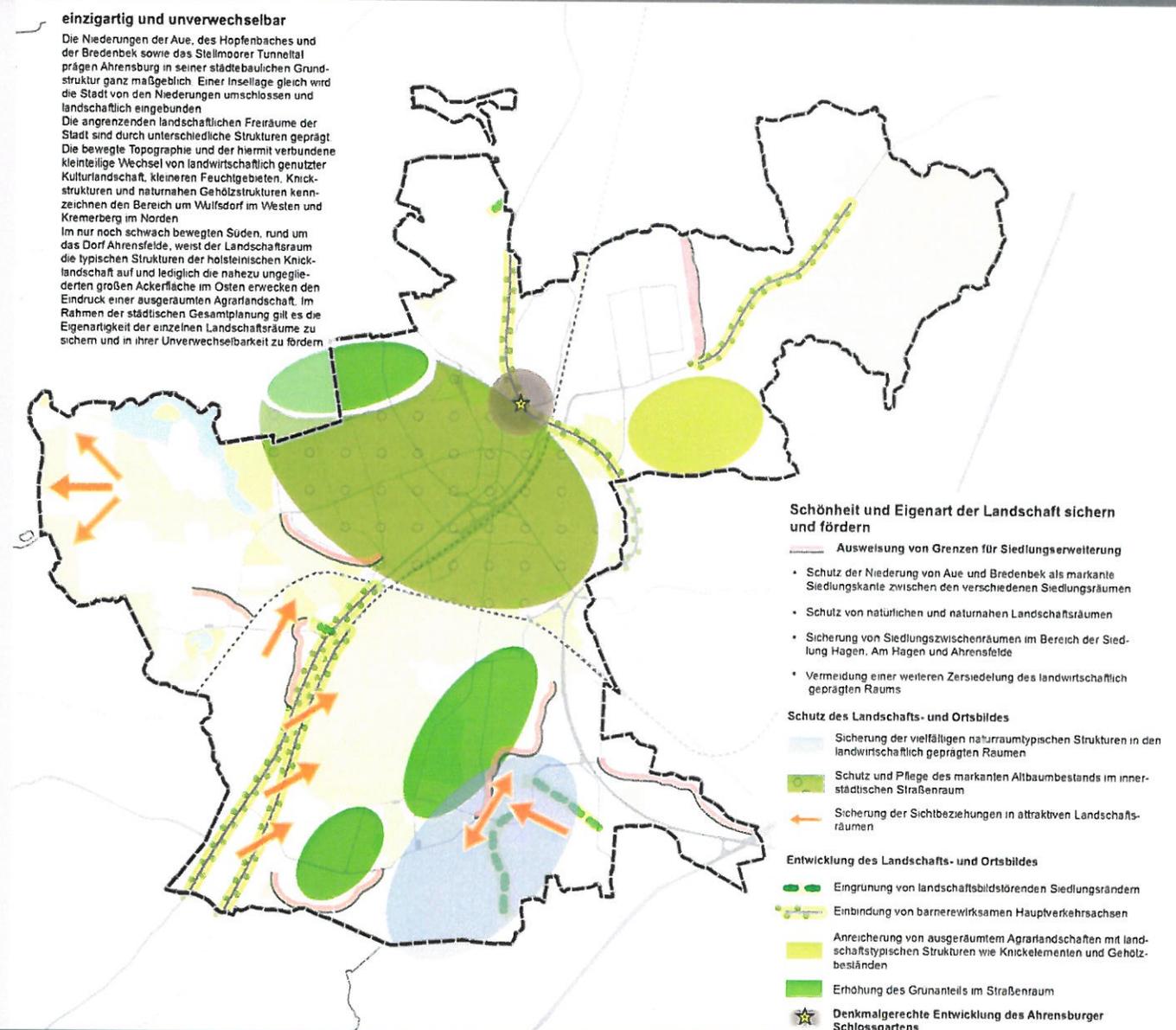
Landschaftsbild

einzigartig und unverwechselbar

Die Niederungen der Aue, des Hopfenbaches und der Bredenbek sowie das Stellmoorer Tunneltal prägen Ahrensburg in seiner städtebaulichen Grundstruktur ganz maßgeblich. Einer Insellage gleich wird die Stadt von den Niederungen umschlossen und landschaftlich eingebunden.

Die angrenzenden landschaftlichen Freiräume der Stadt sind durch unterschiedliche Strukturen geprägt. Die bewegte Topographie und der hiermit verbundene kleinteilige Wechsel von landwirtschaftlich genutzter Kulturlandschaft, kleineren Feuchtgebieten, Knickstrukturen und naturnahen Gehölzstrukturen kennzeichnen den Bereich um Wulfsdorf im Westen und Kremerberg im Norden.

Im nur noch schwach bewegten Süden, rund um das Dorf Ahrensfelde, weist der Landschaftsraum die typischen Strukturen der holsteinischen Knicklandschaft auf und lediglich die nahezu ungegliederten großen Ackerfläche im Osten erwecken den Eindruck einer ausgeräumten Agrarlandschaft. Im Rahmen der städtischen Gesamtplanung gilt es die Eigenartigkeit der einzelnen Landschaftsräume zu sichern und in ihrer Unverwechselbarkeit zu fördern.



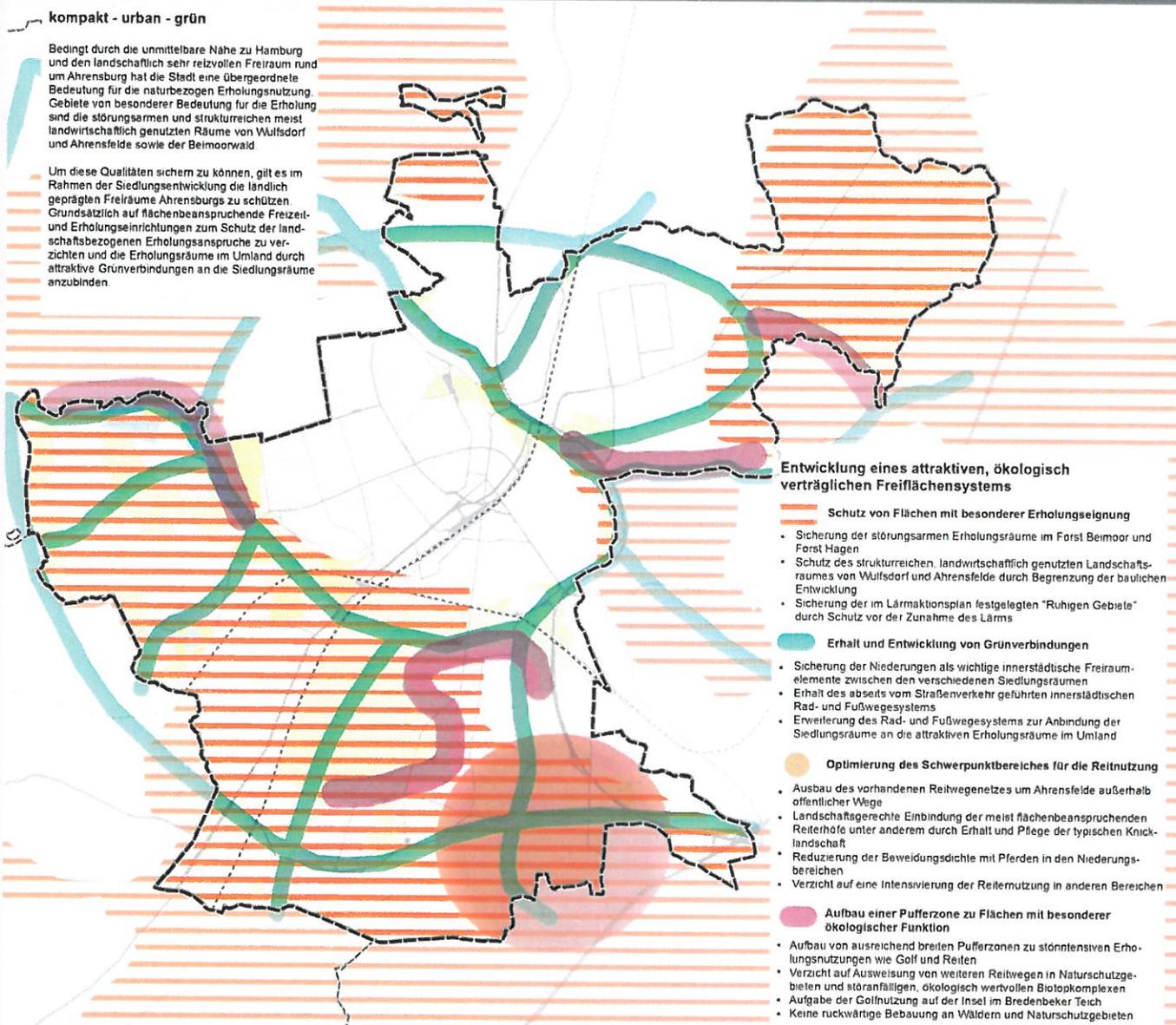
Landschaftsplan Ahrensburg

Erholung im städtischen Umfeld

kompakt - urban - grün

Bedingt durch die unmittelbare Nähe zu Hamburg und den landschaftlich sehr reizvollen Freiraum rund um Ahrensburg hat die Stadt eine übergeordnete Bedeutung für die naturbezogenen Erholungsnutzung. Gebiete von besonderer Bedeutung für die Erholung sind die störungsarmen und strukturreichen meist landwirtschaftlich genutzten Räume von Wulfsdorf und Ahrensfelde sowie der Beimoorwald.

Um diese Qualitäten sichern zu können, gilt es im Rahmen der Siedlungsentwicklung die ländlich geprägten Freiräume Ahrensburgs zu schützen. Grundsätzlich auf flächenbeanspruchende Freizeit- und Erholungseinrichtungen zum Schutz der landschaftsbezogenen Erholungsansprüche zu verzichten und die Erholungsräume im Umland durch attraktive Grünverbindungen an die Siedlungsräume anzubinden.



Entwicklung eines attraktiven, ökologisch verträglichen Freiflächensystems

- Schutz von Flächen mit besonderer Erholungseignung**
 - Sicherung der störungsarmen Erholungsräume im Forst Beimoor und Forst Hagen
 - Schutz des strukturreichen, landwirtschaftlich genutzten Landschaftsraumes von Wulfsdorf und Ahrensfelde durch Begrenzung der baulichen Entwicklung
 - Sicherung der im Lärmaktionsplan festgelegten "Ruhigen Gebiete" durch Schutz vor der Zunahme des Lärms
- Erhalt und Entwicklung von Grünverbindungen**
 - Sicherung der Niederungen als wichtige innerstädtische Freiraumelemente zwischen den verschiedenen Siedlungsräumen
 - Erhalt des abseits vom Straßenverkehr geführten innerstädtischen Rad- und Fußwegesystems
 - Erweiterung des Rad- und Fußwegesystems zur Anbindung der Siedlungsräume an die attraktiven Erholungsräume im Umland
- Optimierung des Schwerpunktbereiches für die Reitnutzung**
 - Ausbau des vorhandenen Reitwegenetzes um Ahrensfelde außerhalb öffentlicher Wege
 - Landschaftsgerechte Einbindung der meist flächenbeanspruchenden Reiterhöfe unter anderem durch Erhalt und Pflege der typischen Knicklandschaft
 - Reduzierung der Beweidungsdichte mit Pferden in den Niederungsbereichen
 - Verzicht auf eine Intensivierung der Reiternutzung in anderen Bereichen
- Aufbau einer Pufferzone zu Flächen mit besonderer ökologischer Funktion**
 - Aufbau von ausreichend breiten Pufferzonen zu störensensiblen Erholungsnutzungen wie Golf und Reiten
 - Verzicht auf Ausweisung von weiteren Reitwegen in Naturschutzgebieten und störungsfähigen, ökologisch wertvollen Biotopkomplexen
 - Aufgabe der Golfnutzung auf der Insel im Bredenbeker Teich
 - Keine rückwärtige Bebauung an Wäldern und Naturschutzgebieten

Landschaftsplan Ahrensburg

Erholung im Wohnumfeld

kompakt - urban - grün

Neben den störungsarmen und strukturreichen meist landwirtschaftlich genutzten Naherholungsgebieten am Rand von Ahrensburg verfügt die Stadt über ein vielfältiges Angebot an innerstädtischen Grünflächen für die wohnungsnahen Erholung. Bedingt durch die Entscheidung für die Innenentwicklung als Leitlinie für eine nachhaltige Stadtentwicklung gilt es, dem Freiraumbedarf der einzelnen Wohnquartiere entsprechend, wohn- und zentrumsnahe Erholungspotenziale und Freiraumqualitäten zu sichern.

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten ist sowohl im öffentlichen als auch im halböffentlichen Raum eine Qualitätsverbesserung der Erholungsflächen in Hinblick auf Verteilung, Erreichbarkeit und Nutzungsvielfalt zu fördern. Ein hierdurch entstehendes innerörtlich vernetztes System aus vielfältigen Freiraumelementen stärkt die Identifikation mit dem Wohnort und fördert die Einzigartigkeit der Grünflächen.

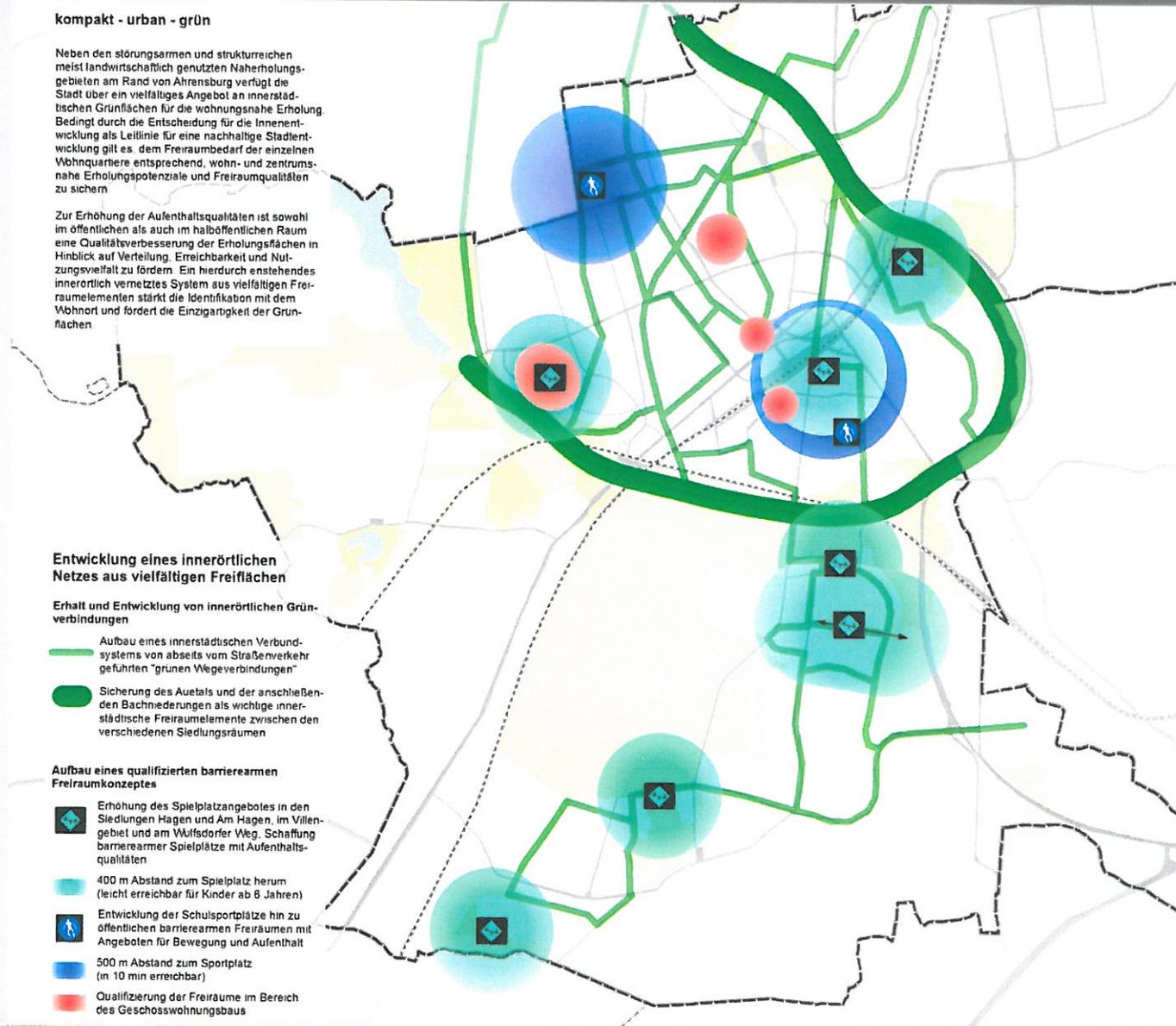
Entwicklung eines innerörtlichen Netzes aus vielfältigen Freiflächen

Erhalt und Entwicklung von innerörtlichen Grünverbindungen

-  Aufbau eines innerstädtischen Verbundsystems von abseits vom Straßenverkehr geführten "grünen Wegeverbindungen"
-  Sicherung des Auetals und der anschließenden Bachniederungen als wichtige innerstädtische Freiraumelemente zwischen den verschiedenen Siedlungsräumen

Aufbau eines qualifizierten barrierearmen Freiraumkonzeptes

-  Erhöhung des Spielplatzangebotes in den Siedlungen Hagen und Am Hagen, im Villengebiet und am Wülfsdorfer Weg. Schaffung barrierearmer Spielplätze mit Aufenthaltsqualitäten
-  400 m Abstand zum Spielplatz herum (leicht erreichbar für Kinder ab 6 Jahren)
-  Entwicklung der Schulsportplätze hin zu öffentlichen barrierearmen Freiräumen mit Angeboten für Bewegung und Aufenthalt
-  500 m Abstand zum Sportplatz (in 10 min erreichbar)
-  Qualifizierung der Freiräume im Bereich des Geschosswohnungsbaus



Landschaftsplan Ahrensburg

Der Landschaftsplan

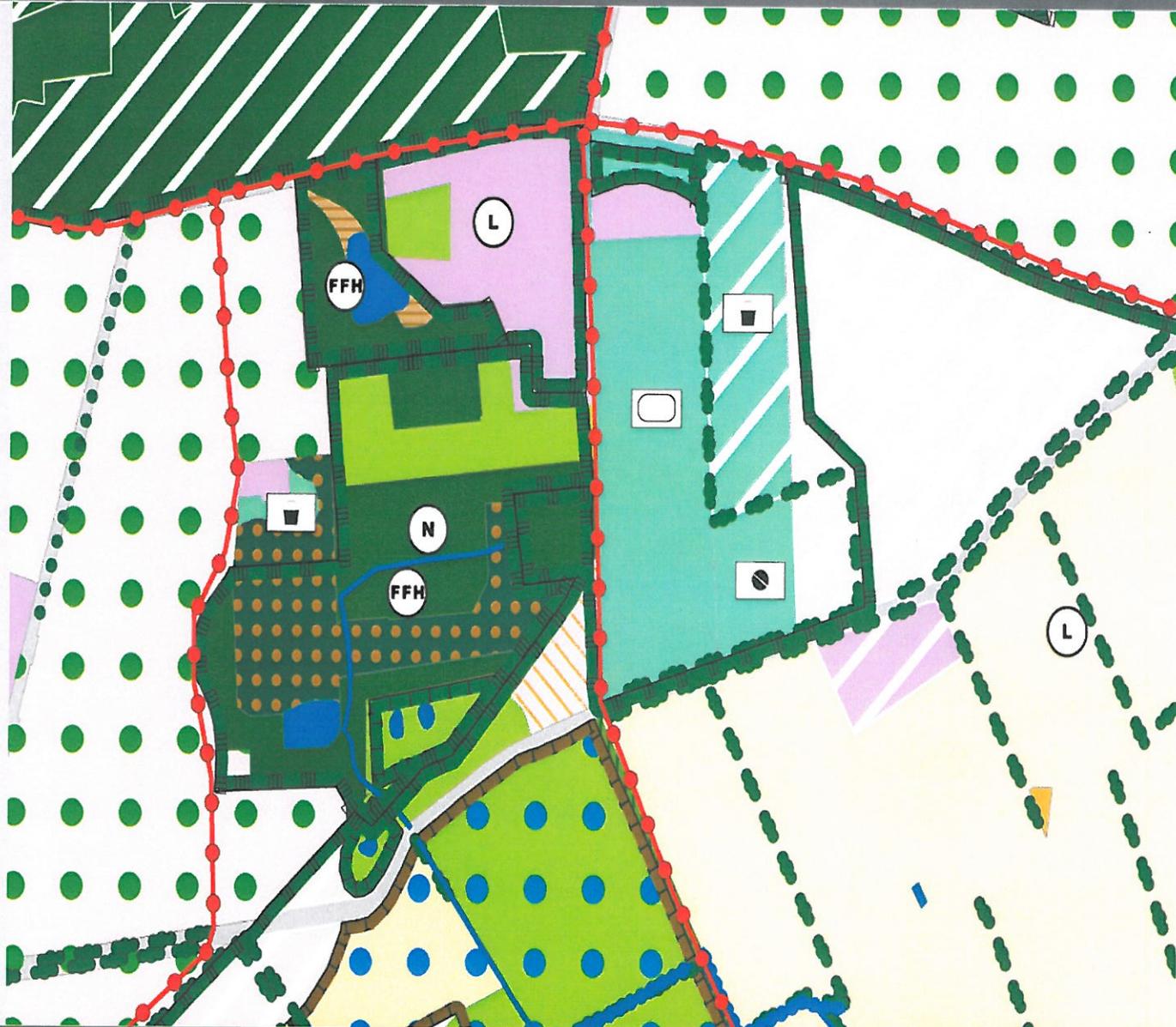
kartographische Darstellung

besonders geschützten Teilen von Natur und Landschaft (geplante und vorhandene Schutzgebiete)

Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Flächennutzung (Land-, Forst-, und Wasserwirtschaft, Freizeit und Erholung, bauliche Nutzung, Verkehrsflächen)

Differenzierung nach Bestand und Planung



Landschaftsplan Ahrensburg

Flächen mit Klärungsbedarf

Bei tatsächlicher Flächeninanspruchnahme ist durch aktuelle Untersuchungen zu prüfen, ob die baulichen Belange überwiegen.



Gewerbeentwicklung östlich Beimoor -Nord

Wohnbebauung Erlenhof Nord



Textliche Darstellung

Darstellung des **Zustandes von Natur** (Biotope, Boden, Wasser, Klima/Luft) und **Landschaft** (Eigenart, Vielfalt und Schönheit sowie Freiraumverbund und Erholung)

Herleitung von **Tabuzonen für Siedlungsentwicklung**

Hinweise auf **erforderliche Fachplanungen** als Steuerungselemente zur Entwicklung des öffentlichen Grüns

Empfehlungen für **Inhalte die in den FNP übernommen werden** sollen (u.a. geplante Naturschutzgebiete und Naturdenkmale, geplante Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Entwicklung und
Gestaltung
von Landschaft**



Unzerstraße 1 - 3
22767 Hamburg

T: 040 / 38 91 28-0
F: 040 / 38 34 51

buero-hamburg
@egl-plan.de

www.egl-plan.de